

**STÄDTISCHE TRANSFORMATIONSPROZESSE IN DER  
WESTUKRAINE SEIT DER UNABHÄNGIGKEIT 1991**  
**am Beispiel der Entwicklung von Czernowitz –  
Eine Bestandsaufnahme**

Kurt SCHARR, Innsbruck\*

mit 12 Abb. im Text

**INHALT**

<i>Abstract</i> .....	125
<i>Zusammenfassung</i> .....	126
1 Historische Entwicklung .....	127
2 Der Transformationsprozess in der Ukraine .....	130
3 Gegenwärtige Stadtphysiognomie und ihre Genese .....	130
4 Funktionelle Stadtgliederung, Segregationsprozesse und Infrastruktur .....	133
5 Die wirtschaftliche Situation der Stadt .....	138
6 Literaturverzeichnis .....	141

**Abstract**

*Urban transition processes in western Ukraine since its becoming independent in 1991. Czernivci (Romanian: Cernaui, Russian Černovci, German: Czernowitz), though well-known as the birthplace of important poets, e.g. Paul Celan (Antschel) and Rose Ausländer, was hardly ever studied by geographers, just like most other western Ukrainian cities.*

*It is, however, an ideal place for research into various problems that emerged during the period of transition since 1991 when Ukraine gained its independence.*

*Černivci shows a distinctive bipartite urban structure, with a historical city centre on the one hand and the extensions of the Soviet period on the other hand. Shops, services etc. in the city centre mirror its detailed pattern that was hardly at all influenced by Soviet city planning, while territorial enlargement with high-rise blocks of flats and large industrial complexes shaped the area around it, especially since the 1960s.*

*While this industry has not fully mastered the problems of transition yet – at*

*present its output ranges far behind the figures for the pre-1991 period –, trade and small businesses were able to profit from new developments, especially a certain economic liberalisation, during the transition process.*

*Actually Černivci possesses fairly considerable economic resources, especially in the fields of industry and tourism, due to the high level of education of its workforce, but, at present, people have to find jobs just anywhere in order to support themselves. Their emigration from Černivci or becoming guestworkers in the EU will, in the long run, result in a deficit of highly skilled labour that might even intensify the economic problems in future.*

*The political situation in strongly centralized Ukraine prevents individual regional developments, therefore Černivci and the surrounding area lack funds for a renovation of the run-down infrastructure, and only an efficient transport network could attract national and international business capital. Moreover Černivci's location in Ukraine's periphery near the borders with structurally weak economic regions of Romania and Moldavia poses an additional problem. The touristic potential of the region, concentrated on Černivci mainly so far, might develop into an important source of income in future.*

## **Zusammenfassung**

*Die Dichotomie zwischen historischem Stadtzentrum und Neustadt ist sowohl in baulicher, funktionaler, wirtschaftlicher als auch mentaler Hinsicht prägend für Czernowitz. Die vergangenen Jahre der Unabhängigkeit der Ukraine haben diesen Gegensatz besonders durch die im Vergleich zur Sowjetunion freie Wirtschaftsentwicklung verstärkt. Die historische Struktur der klein gegliederten Altstadt paust sich im Vergleich zu den großzügig angelegten Neubauten nach 1945 besonders stark auf die Gegenwart durch. Die sowjetische Stadtplanung hat seit den 1960er-Jahren wohl entscheidend auf den territorialen Ausbau von Czernowitz und dessen Industrialisierung gewirkt, dabei das Stadtzentrum jedoch weitgehend unberührt gelassen.*

*Während sich die großen Industriebetriebe noch kaum restrukturiert haben und weit hinter dem Produktionsausstoß vor 1990 zurückgefallen sind, gelang es dem Gewerbe und dem Handel teilweise von Transformationsprozess und der wirtschaftlichen Liberalisierung zu profitieren. Insgesamt verfügt die Stadt Czernowitz über nicht unbedeutende Ressourcen an Wirtschaftskraft vor allem im Bereich Industrie und Tourismus, das nicht zuletzt durch das hohe Ausbildungsniveau der Bevölkerung, die momentan gezwungen ist, in andere Bereiche (z.B. Handel) auszuweichen, gestützt wird. Eine anhaltende Abwanderung aus der Stadt bzw. die Arbeitsmigration in die Europäische Union bringen de facto einen sich langfristig auswirkenden Verlust an zum Teil hoch qualifizierten Arbeitskräften mit sich, welcher die wirtschaftliche Krise in den kommenden Jahren noch verstärken könnte. Die allgemeine politische Situation der stark*

*zentralistisch ausgerichteten Ukraine verhindert bislang eine eigenständige Entwicklungspolitik einzelner Regionen. So fehlen sowohl der Stadt Czernowitz als auch dem angegliederten Gebiet wesentliche Mittel zur Erneuerung der heruntergewirtschafteten Infrastruktur. Für einen Wirtschaftsstandort mit überregionaler Bedeutung mangelt es vehement an hochrangigen und gut ausgebauten Verkehrsnetzen. Die zweifache Grenzlage der Bukowina in der Peripherie der Ukraine als auch in der Nachbarschaft zu strukturschwachen Gebieten Rumäniens und Moldawiens verstärkt diese Situation zusätzlich. Das touristische Potenzial des Gebietes, das sich noch vorwiegend auf die Stadt konzentriert, ist erst allmählich im Begriff, sich zu formieren und könnte zukünftig zu einem wichtigen Einkommensfaktor werden.*